

An die Pfarrerinnen und Pfarrer des
Evangelischen Kirchenkreises Iserlohn



25.05.2012

Bitte um eine Sonderkollekte

Liebe Schwestern und Brüder,

unsere Partnerkirchen im Kongo sind aufgrund eines Sturmes in Not geraten. (...)

Ich würde mich freuen, wenn auch Sie sich dieses Anliegen zu Eigen machen können.

Mit freundlichem Gruß

Ihre

Martina Espelöer

Notruf aus unserem Partnerschaftskirchenkreis Boende Große Orkanshäden in der Äquator-Region / Kongo

Unmittelbar vor Ostern erreichten die Afrika-Abteilung der Vereinten Evangelischen Mission in Wuppertal Meldungen aus dem Westen des Kongo, die von heftigen Stürmen in der Region sprachen. Diese richteten hohe infrastrukturelle Schäden. Der uns in unserem Kirchenkreis seit langem vertraute Präsident der Jüngerkirche in der Äquator-Region Eliko Bonanga übermittelte uns einen Notruf und Fotos aus unserem Partnerschaftskirchenkreis Boende. Dort hat der Orkan das Dach der großen Sekundarschule „Institut Salongo“ in Boende-Zentrum weggefegt und auch das Dach des Gästehauses neben dem Haus des Superintendenten zerstört. Der entstandene Schaden wird von Superintendent Alombo und dem Vorsitzenden des Partnerschaftskreises Boende–Iserlohn Bolaa Ibanga auf etwa 6.700 US\$ geschätzt. Wellbleche müssen im über 500 km entfernten Mbandaka (Sitz der Kirchenleitung) besorgt und mit dem Boot durch den Regenwald zu unseren Schwestern und Brüdern in Boende transportiert werden, dazu taugliches Befestigungsmaterial.

Eliko Bonanga schreibt: „*Wir zeigen ihnen an, dass die Schäden enorm sind und uns der aktuelle Klimawandel Angst macht. Aber wir setzen unsere Hoffnung auf Gott.*

Und wir setzen unsere Sensibilisierung in den Gemeinden fort, um gegen die Abholzung des Regenwaldes zu kämpfen. Aber die Armut der Bevölkerung ist auch ein Hindernis, denn es gibt ja gar keine Elektrizität durch die Holz zum Erhitzen (Kochen) und für andere Zwecke ersetzt werden könnte.“

Der Partnerschaftskreis unseres Kirchenkreises bittet: Lassen Sie uns mit Kollekten in unseren Gemeinden, die die Überweisung von Nothilfemitteln für unsere Partner möglich machen, ein Zeichen der Verbundenheit in der von Bonanga angesprochenen Hoffnung und der gemeinsam empfundenen Verantwortung setzen.

„Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“
(Jahreslosung 2012, 2. Korinther 12,9)